

Nr. 3/2020
vom 31. Januar 2020

Seite 1/1

ePatientenakte mit angezogener Handbremse!

- Digitalisierung nimmt Fahrt auf
- Daten nur für Teile der Forschung nutzbar
- Industrieforschung benachteiligt

Berlin (vfa). Der Referentenentwurf des Patientendaten-Schutzgesetzes liegt auf dem Tisch.

Dazu sagt vfa-Präsident Han Steutel: „Der Entwurf fängt stark an und hört schwach auf. Stark ist, dass die Möglichkeit zur Datenspende von Patienten überhaupt geschaffen wird. Schwach ist, dass die Industrieforschung nicht direkt mit den Ergebnissen arbeiten kann. Das wird die Qualität der Forschungsergebnisse nicht verbessern. So wird das eine ePatientenakte mit angezogener Handbremse!“

Hintergrund: Podcast vfaTonspur „Big Data, KI und Pharmaforschung: Warum die Medizin von morgen heute Daten braucht“:

<https://www.vfa.de/de/wirtschaft-politik/pharma-digital/zukunft-und-debatte/big-data-und-ki-fuer-die-pharmaindustrie>

Der vfa ist der Verband der forschenden Pharma-Unternehmen in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 45 weltweit führenden Herstellern und ihren über 100 Tochter- und Schwesterfirmen in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik. Die Mitglieder des vfa repräsentieren rund zwei Drittel des gesamten deutschen Arzneimittelmarktes und beschäftigen in Deutschland ca. 80.000 Mitarbeiter. Mehr als 18.000 davon arbeiten in Forschung und Entwicklung. Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/vfapharma

Rückfragen an:

Dr. Jochen Stemmler
Telefon 030 20604-203
j.stemmler@vfa.de

Jens Machemehl
Telefon 030 20604-207
j.machemehl@vfa.de

Hausvogteiplatz 13
10117 Berlin
Telefon 030 206 04-0
Telefax 030 206 04-222
www.vfa.de